



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Finanzausschusses 19/1998-2003 am 28. November 2001 im Rathaus

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 21.56 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Frank Rauen
Ausschussmitglied	Hans-Detlev Bruhn
Ausschussmitglied	Paul Giese
Ausschussmitglied	Klaus Himme
Ausschussmitglied	Klaus Kasch
Ausschussmitglied	Edda Lessing
Ausschussmitglied	Annette Marquis
Ausschussmitglied	Dieter Pemöller
Ausschussmitglied	Detlef Reinke
Ausschussmitglied	Claus-Dieter Rommerskirchen
stellv. Ausschussmitglied	Wilfried Wengler (für AM Folker Brocks)

Bürgervorsteher Horst Schmidt

seitens der Gemeindeverwaltung: Bürgermeister Volker Dornquast
Helga Schwarz, zugleich als Protokollführerin

entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied Folker Brocks

Gemeindevertreter/innen als Zuhörer:

Gemeindevertreterin	Elisabeth v. Bressensdorf
Gemeindevertreter	Thomas Clasen
Gemeindevertreter	Horst Ostwald
Gemeindevertreter	Johann Schümann



Tagesordnung:

- 1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses 18/1998-2003 am 05.11.2001**
- 2. 2. Beratung über den Haushaltsplan 2002**
- 3. 2. Beratung über den Investitionsplan für den Durchführungszeitraum 2002-2005 mit Finanzplan**
- 4. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben**
- 5. Unterrichtungen/Anfragen**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung

„Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses 18/1998-2003 am 05.11.2001“

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses 18/1998-2003 am 05.11.2001 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung

„2. Beratung über den Haushaltsplan 2002“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen.

Bürgermeister Dornquast geht auf die Sitzungsvorlage ein und stellt besonders heraus, dass alle Bereiche von den Kürzungsmaßnahmen betroffen sind und somit eine gerechte Behandlung erfolgt ist.

Zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung wird die Verwaltung einen Antrag auf Änderung der Hauptsatzung einbringen, der vorsieht, die Sitzungsgelder und die Aufwandsentschädigungen der ehrenamtlich Tätigen und des Bürgermeisters auf 75 % zu kürzen.

Er bittet darum, von einer Berichtigung der Haushaltsansätze aufgrund der zur heutigen Sitzung vorgelegten Anträge abzusehen und die Korrekturen über einen Nachtragsplan vorzunehmen. Wenn so verfahren wird, könnte der Haushalt 2002 in der Dezember-Sitzung von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Die Kürzungen bei den betreffenden Haushaltsstellen werden in der heute beschlossenen Höhe von ihm gesperrt.

Herr Himme führt aus, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, die im vorliegenden Haushaltsplanentwurf bereits vorgenommenen Kürzungen wieder rückgängig zu machen. Gerade in der Jugendarbeit sollte das ehrenamtliche Engagement gewürdigt werden. Mittelkürzungen würden nach seiner Auffassung der Motivation nicht gerade förderlich sein. Zur Finanzierung der Mehrausgaben sollte eine Erhöhung des Hebesatzes bei der Gewerbesteuer anstelle von 10 Prozentpunkten auf 13 Prozentpunkte erfolgen.



mit

**6 Stimmen (Frau Lessing, Frau Marquis,
Herren Bruhn, Himme, Kasch,
Pemöller)**

abgelehnt.

Zum Antrag von Herrn Himme, die gestrichenen Mittel für die Förderung der Gleichstellungsarbeit wieder mit 2.500,00 € in den Haushaltsplan einzustellen, erklärt Bürgermeister Dornquast, dass die Gleichstellungsbeauftragte auf diesen Ansatz verzichtet hat, weil sich mit den gekürzten Mitteln keine Aktivitäten realisieren lassen. Als Ausgleich sind die Kosten der Gleichstellungsarbeit mit 9.000,00 € in Höhe des Vorjahresansatzes veranschlagt geblieben.

Aufgrund dieser Erläuterung zieht Herr Himme seinen Antrag zurück.

Beschluss: Der Finanzausschuss stimmt dem Antrag von Frau Lessing, die Zuschüsse an die Kameradschaftskasse der Feuerwehr zu kürzen zu, und zwar bei

**13000.7170 um 200,00 €,
13100.7170 um 700,00 €,
13200.7170 um 500,00 € und
13300.7170 um 200,00 €.**

Beschlussfassung: einstimmig

Auf die Frage von Herrn Kasch, warum die Kosten für die Unterhaltung der Funkanlagen bei der Feuerwehr so drastisch gestiegen sind, erläutert Bürgermeister Dornquast, dass zwischenzeitlich alle Feuerwehrangehörigen mit Funkgeräten ausgestattet sind. Da diese zum Teil bereits mehrere Jahre in Betrieb sind, fallen auch zunehmend mehr Reparaturkosten an.

Frau Lessing spricht sich dafür aus, auch die Mittel für die Ausbildung der Feuerwehrkapelle um 2.000,00 € zu kürzen, da die SPD-Fraktion diese Kosten für sehr hoch hält.

Bürgermeister Dornquast begründet die Höhe der Ausgaben mit der intensiven Ausbildung von Jugendlichen.

Beschluss: Der Finanzausschuss beschließt, die Ausbildungskosten der Feuerwehrkapelle (Haushaltsstelle 13100.5622) um 2.000,00 € zu reduzieren.

**Beschlussfassung: 10 Stimmen dafür
1 Stimme dagegen (Herr Wengler)**



Frau Lessing fragt an, warum bei der Realschule Rhen keine Kürzungen der Lehr- und Unterrichtsmittel, der Lernmittel und der Geschäftsausgaben erfolgt sind und stellt den Antrag, hier auch wie bei den übrigen Schulen zu verfahren.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass auf der Grundlage der Schüler- und Klassenzahlen die Kosten ermittelt werden. Auch bei der Realschule Rhen sind die Haushaltsansätze um 25 % gekürzt worden. Da jedoch zusätzliche Schüler und Klassen hinzugekommen sind, werden die Kürzungen bei den Haushaltsmitteln nicht sichtbar.

Frau Lessing zieht daraufhin ihren Antrag zurück.

Auch der Antrag, die Lernmittel bei der Förderschule zu kürzen, wird von Frau Lessing zurückgezogen, da zusätzliche Schüler die Mehrkosten verursachen.

Bürgermeister Dornquast spricht die Schülerbeförderung an und erklärt, dass nach den Vorstellungen der Verwaltung eine Schülerbeförderung für

- a) die 7. -10. Klassen in den Sommermonaten entfallen und
- b) die Ermäßigung für die 5. und 6. Klassen gestrichen werden könnte.

Frau Lessing bittet um Prüfung, ob die Schuleinzugsbereiche neu festgelegt werden könnten. So würde für einige Schüler von vornherein die Beförderung entfallen. Bürgermeister Dornquast sagt eine Prüfung zu.

Die Finanzausschussmitglieder sind sich darüber einig, über den Vorschlag von Bürgermeister Dornquast abzustimmen.

Beschluss: a) **Der Finanzausschuss beschließt, die 7. - 10. Klassen in den Sommermonaten von der Schülerbeförderung auszuschließen.**

Beschlussfassung: 10 Stimmen dafür
1 Stimme dagegen (Herr Himme)

Beschluss: b) **Die bisher gewährte Ermäßigung für die 5. und 6. Klassen werden gestrichen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Es liegen noch Anträge der SPD-Fraktion zu den Unterabschnitten 36000 und 36100 vor.



Beschluss: **Der Finanzausschuss beschließt, die Haushaltsmittel bei den Haushaltsstellen**

36000.5910 „Gemeindl. Veranstaltungen“	auf 17.800,00 €,
36100.5150 „Pflegek. f. Ausgleichsflächen“	auf 3.200,00 €
und	
36100.5920 „Knickpflegeprogramm“	auf 15.500,00 €

zu kürzen.

Beschlussfassung: **einstimmig**

Frau Lessing verweist auf die hohen Mietkosten für die Unterbringung von Aussiedlern.

Bürgermeister Dornquast erwidert, dass die Zahl der Aussiedler bereits zurückgegangen ist. Es werden von der Verwaltung auch nur kurzfristige Mietverträge abgeschlossen, damit Kündigungen schnell wirksam werden. Ein Problem sei jedoch das Zureisen von Familienangehörigen.

Zum Antrag von Herrn Himme, den bei Haushaltsstelle 45110.7000 gekürzten Zuschuss für die politische Jugendarbeit wieder um 500,00 € zu erhöhen, erklärt Bürgermeister Dornquast, dass hier keine Kürzung vorgenommen wurde. Der Ansatz wurde lediglich dem bisher geltend gemachten Bedarf angepasst.

Herr Himme zieht daraufhin seinen Antrag zurück.

Die Verwaltung schlägt vor, die Zuschüsse an Jugendgruppen für die Erstausrüstung zu streichen.

Beschluss: **Der Finanzausschuss beschließt, die bei Haushaltsstelle 45120.7171 veranschlagten Zuschüsse an Jugendgruppen für die Erstausrüstung in Höhe von 1.500,00 € zu streichen.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

Herr Rauen stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, die Mittel für den Drogenhilfebuss in Höhe von 7.000,00 € (Haushaltsstelle 45250.7000) zu streichen, da es sich um eine wenig wirksame Maßnahme handelt, weil dieser nur von wenigen Personen frequentiert wird.

Frau Lessing spricht sich gegen die Streichung der Mittel aus.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass eine Reduzierung des Zuschusses nicht möglich ist. Es müsse entschieden werden, ob der Drogenhilfebuss beibehalten wird oder nicht. Bei einer Befürwortung zur Beibehaltung der Maßnahme müssen die veranschlagten Kosten in voller Höhe bestehen bleiben.



Herr Rauen unterbricht die Sitzung auf Antrag von Herrn Bruhn.

Nach Beendigung der Sitzungsunterbrechung erklärt Frau Lessing, dass über die Kosten für den Drogenhilfebus im Zusammenhang mit den Mitteln für Maßnahmen gegen Suchtgefahren abschließend in der Gemeindevertretung beraten und beschlossen werden soll.

Die Finanzausschussmitglieder akzeptieren die vorgeschlagene Verfahrensweise.

Frau Lessing beantragt weiterhin, auch die Mittel für Spiel- und Bastelmaterial sowie Veranstaltungen bei allen Kindertagesstätten pauschal zu kürzen. Hier müsste mehr Kreativität und Eigeninitiative gefordert werden. Auch könnte fehlendes Spielzeug in den Einrichtungen durch das Mitbringen von häuslichem Spielzeug teilweise ersetzt werden.

Beschluss: **Der Finanzausschuss stimmt dem Antrag, die 2001 veranschlagten Ausgaben um 25 % für 2002 in allen Kindertagesstätten zu reduzieren, zu.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

Des Weiteren wird von der SPD-Fraktion beantragt, die für die Seniorenbetreuung und Veranstaltungen zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 9.500,00 € um 2.000,00 € zu reduzieren.

Herr Rauen hält eine Kürzung bei den Ansätzen für Senioren für gerechtfertigt, da alle Bereiche gleichmäßig von den Sparmaßnahmen betroffen sein müssen.

Beschluss: **Der Finanzausschuss beschließt, die Mittel bei der Haushaltsstelle 47000.5900 „Seniorenbetreuung und Veranstaltungen“ um 2.000,00 € zu reduzieren.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

—

Der SPD-Antrag, **die bei Haushaltsstelle 47000.5900 eingesparten Mittel in Höhe von 2.000,00 € als Zuschuss an die Beratungssprechstunde für Erziehungs-, Familien- und Lebensfragen bereit zu stellen,**

wird bei **5 Stimmen dagegen (Herren Giese, Rauen, Reinke, Rommerskirchen, Wengler)**

mit **6 Stimmen (Frau Lessing, Frau Marquis, Herren Bruhn, Himme, Kasch, Pemöller)**

angenommen.



Die von Herrn Rauen gestellten Anträge, Kürzungen bei den Haushaltsstellen

47000.5910 „Seniorenbeirat“ von 300,00 € und
47000.7010 „Zuschuss an AWO für Sozialberatung“ von 5.000,00 €

vorzunehmen, werden

bei **5 Stimmen dafür (Herren Giese, Rauen, Reinke,
Rommerskirchen, Wengler)**

mit **6 Stimmen (Frau Lessing, Frau Marquis, Herren
Bruhn, Himme, Kasch, Pemöller)**

abgelehnt.

Der Antrag der CDU-Fraktion, **die veranschlagten Ausgaben für die Ehrung er-
folgreicher und verdienter Vereine und Sportler
(Haushaltsstelle 55000.5900) um 500,00 € zu kür-
zen,**

wird **einstimmig**

angenommen.

Die Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

**die vorgenommene Kürzung bei der Haushaltsstelle 55000.7000 „Zuschüsse an
Vereine für Übungsleiter“ wieder rückgängig zu machen und auch von einer Er-
höhung der Eintrittspreise für das Naturbad Beckersberg abzusehen,**

werden bei **1 Stimme dafür (Herr Himme)**

mit **10 Stimmen**

abgelehnt.

Aufgrund der Erläuterung von Bürgermeister Dornquast zieht Frau Lessing die Kür-
zungsanträge zu Haushaltsstelle 55000.7070 „Zuschüsse an Sportvereine für die Teil-
nahme an Meisterschaften“ und zu Haushaltsstelle 57000.7000 „Zuwendungen an
DLRG-Ortsgruppe für Rettungswachen zurück.

Der Antrag der CDU-Fraktion, **die Kosten für die Anpflanzung von Straßenbäumen
(Haushaltsstelle 63000.5120) um 900,00 € zu kürzen,**

wird **einstimmig**

angenommen.



Herr Rauen beantragt für die CDU-Fraktion, die Deckungsreserve für Personalausgaben um 25.000,00 € zu kürzen. Er sieht hier durchaus noch Möglichkeiten der Kostenreduzierung, z. B. durch die spätere Einstellung von Personal.

Die Verwaltung erklärt, dass bei diesem Haushaltsansatz keine Einsparungen möglich sind, sondern eher noch nachfinanziert werden muss.

Nachdem Herr Mohr im Einzelnen aufgezählt hat, welche Stellen in den Personalausgaben noch nicht enthalten sind und auf jeden Fall durch die Deckungsreserve finanziert werden müssen, zieht Herr Wengler den CDU-Antrag zurück.

Herr Himme erklärt, dass der Antrag auf Erhöhung der Gewerbesteuer hinfällig geworden ist, weil die Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Bereitstellung zusätzlicher Mittel bei verschiedenen Ausgabeansätzen im Finanzausschuss keine Mehrheit gefunden haben.

Herr Rauen stellt jetzt den Verwaltungshaushalt insgesamt zur Abstimmung.

Beschluss: **Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Verwaltungshaushalt 2002 unter Berücksichtigung der heute vorgeschlagenen Änderungen gemäß Vorlage zu beschließen.**

Beschlussfassung: **10 Stimmen dafür
1 Stimmenthaltung (Herr Himme)**

Zum **Vermögenshaushalt** verweist Bürgermeister Dornquast auf die in der Sitzungsvorlage dargestellten Korrekturen. Bei den Inventarkosten sind die Mittel zwischen 10 und 50 % gekürzt worden. Von Kürzungen nahe der 50 %-Grenze sind insbesondere die Einrichtungen betroffen, für die in den nächsten Jahren größere Neuanschaffungen vorgesehen sind.

Frau Lessing stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, die bei Haushaltsstelle 35200.9350 veranschlagten Inventarkosten für die Bücherei in Höhe von 130.000,00 € um 30.000,00 € zu reduzieren.

Dieser Antrag wird vom Finanzausschuss einstimmig angenommen.

Beschluss: **Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Vermögenshaushalt 2002 gemäß Vorlage zu beschließen. Das Inventar für die Gemeindebücherei (Haushaltsstelle 35200.9350) ist von 130.000,00 € auf 100.000,00 € zu kürzen.**

Beschlussfassung: **einstimmig**



Zu Punkt 3 der Tagesordnung

„2. Beratung über den Investitionsplan für den Durchführungszeitraum 2002-2005 mit Finanzplan“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Angesichts der zusätzlichen Verschuldung in den Jahren 2003 – 2005 muss aus den bekannten Gründen im Rahmen der Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes 2002 auch eine Überarbeitung des Investitionsplanes bis 2005 erfolgen.

Frau Lessing hält die Durchführung der Bauvorhaben „Grundschule Ulzburg-Süd“ und „2. Bauabschnitt Realschule Rhen“ angesichts der Finanzsituation im Investitionszeitraum nicht für durchführbar. Nach ihrer Auffassung können lediglich die Planungskosten für den 2. Bauabschnitt Realschule Rhen im Haushaltsjahr 2005 finanziert werden.

Herr Wengler erklärt, dass sich die Durchführung dieser beiden Bauvorhaben an den finanziellen Möglichkeiten und der Entwicklung der Schülerzahlen orientieren muss.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Investitionsplan für den Durchführungszeitraum 2002 – 2005 gemäß Vorlage unter Berücksichtigung der Inventarkürzung bei der Bücherei um 30.000,00 € in 2002 zu beschließen.

Im Zusammenhang mit der Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes in der ersten Jahreshälfte 2002 ist der Investitionsplan zu überarbeiten und den finanziellen Möglichkeiten anzupassen. Die Neuverschuldung bis zum Ende des Jahres 2005 darf einen jährlichen Tilgungsbetrag von 1,5 Mio. € nicht übersteigen.

Der Finanzplan 2001 – 2005 wird zur Kenntnis genommen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 4 der Tagesordnung

„Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben“

a) Zusätzlich erforderlich gewordene Ausgabe zur Errichtung und Herstellung der Funktionsfähigkeit der Feuchtsalzanlage

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsunterlage zugegangen.



Beschluss: Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Genehmigung der außerplanmäßig zu leistenden Ausgabe in Höhe von 90.000 DM für die zusätzlich erforderlich gewordenen Ausgaben zur Errichtung und Herstellung der Funktionsfähigkeit der Feuchtsalzanlage. Die bei den Haushaltsstellen

58100.5100 „Unterhaltung Kinderspielplätze“,
70000.5000 „Unterhaltung der Pumpstationen“,
69000.5110 „Unterhaltung der Rückhaltebecken“ und
77000.9350 „Anschaffung von Fahrzeug und Gerät
Baubetriebshof“

nicht benötigten Mittel werden hier zur Deckung herangezogen.

Beschlussfassung: einstimmig

b) Umgestaltung des Marktplatzes Rhen

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Vorlage zugegangen.

Beschluss: Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Genehmigung der überplanmäßig zu leistenden Ausgabe in Höhe von 18.000 DM für die Umgestaltung des Marktplatzes Rhen. Die bei der Hhst. 36000.9600 nicht benötigten Mittel werden hier zur Deckung herangezogen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung **„Unterrichtungen / Anfragen“**

Unterrichtungen der Verwaltung liegen nicht vor. Anfragen von Ausschussmitgliedern werden nicht gestellt.

gez. Frank Rauen
(Ausschussvorsitzender)

Helga Schwarz
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)